

Tätigkeitsbericht 2011

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Volketswil

Die Kirchenpflege erstattet der Kirchgemeindeversammlung Bericht gemäss Artikel 165 Absatz 1 der Kirchenordnung über die Tätigkeit der Kirchenpflege, der Pfarrpersonen und der kirchlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Jahr 2011.

Hansjürg Balsiger
Präsident der reformierten Kirchenpflege

Volketswil, Anfang April 2012

Allgemeines

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil schaut auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück. Bis Ende Februar 2011 war Cornelia Paravicini als Präsidentin tätig. Sie wurde am 1. März von Hansjürg Balsiger abgelöst. Ebenfalls am 1. März wurde das Sekretariat mit der 40% Stelle von Franziska Rudin ergänzt. Die Pfarrwahlkommission schlug an der Kirchgemeindeversammlung im Juni 2011 Frau Pfarrerin Joke van Ek zur Urnenwahl vom März 2012 vor. Im Juli 2011 verabschiedeten wir Frau Pfarrerin Miriam Levy in den Ruhestand. Im September wurde Pfarrerin Joke van Ek installiert und die Pfarrwahlkommission aufgelöst. Im November führten wir die traditionelle Kirchgemeindeversammlung durch.

Neben den personellen Angelegenheiten beschäftigte sich die Kirchenpflege auch mit den neuen Verordnungen. Die Lohnüberführung des Personals wurde aus Zeitgründen auf den 1. Januar 2013 verschoben.

Neben den personellen Veränderungen galt es unser Kirchenschiff auf Kurs zu halten. Dass dies der Kirchenpflege gelungen ist, zeigen die folgenden Beiträge aus den Ressorts auf. In allen Bereichen gelang es immer hilfreiche Hände und wertvolle Unterstützung zu finden, so dass alle nachfolgend aufgeführten Angebote mit Erfolg durchgeführt werden konnten.

An dieser Stelle sei allen Beteiligten, Freiwilligen und Angestellten ein herzliches Danke schön für ihr Engagement und ihre wertvolle Mitarbeit ausgesprochen!

Hansjürg Balsiger

Kirchliche Liegenschaften

Neben diversen Kleinreparaturen und Ausbesserungen an unseren kirchlichen Liegenschaften wurden im Frühjahr verschiedene Gartenarbeiten wie beispielsweise der zweijährige Schnitt an den Sträuchern und Bäumen ausgeführt. Die Computer-Arbeitsplätze von allen Angestellten wurden im Januar erneuert, so dass die Informatik-Anlagen im Kirchgemeindehaus wieder auf dem neuesten Stand sind. Im Juni – Juli musste die Kirchenglocke saniert werden. In dieser Zeit konnte man keine Uhrzeit ablesen, den Glockenschlag aber konnte man trotzdem hören. Ende Jahr bekamen wir die neuen Kirchengesangsbücher mit dem neuen Logo geliefert. Einige Male mussten wir die Polizei sowie Handwerker aufbieten wegen Einbrüchen ins Sigristenhaus und eingeschlagenen Fenstern an unseren Liegenschaften.

Hansjürg Balsiger Ursula Aleksic

Öffentlichkeitsarbeit

Letztes Jahr mussten wir uns von zwei bewährten Mitgliedern unseres Redaktions-Teams verabschieden. Esther Wolff und Chantal Meier haben sich neuen Aufgaben zugewandt. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals für die jahrelange wertvolle Mitarbeit gedankt. Umso mehr freuen wir uns, dass Daniela Boelsterli seit August 2011 zum Team gestossen ist und sich mit viel Feuereifer an die neue Aufgabe gewagt hat.

Seit Mitte letzten Jahres wird der reformiert.lokal auf dem In-Design geschrieben, einem professionellen Layout-Programm. Dies ermöglicht der Kirchgemeinde längerfristig Kosten zu sparen, da das komplette Layout und die Bildbearbeitung durch unser Redaktionsteam vorgenommen wird.

Glücklicherweise im Team verblieben ist Susanne Baumgartner, die sich im letzten Jahr auch intensiv um unsere Homepage www.-ref-volketswil.ch gekümmert hat. Dort wurden die interessierten Mitglieder und Gäste sehr aktuell über unsere Anlässe orientiert.

Von 17. bis 19. Juni fand bekanntlich das Dorffest statt. Unsere Kirchgemeinde war mit einer Raclette-Beiz beim Kirchgemeindehaus vertreten. Wohl auch dank dem durchgezogenen Wetter fand unser Angebot Gefallen, so dass viele Gäste den Weg in unsere Beiz fanden und wir am Ende des Festes einen kleinen Gewinn verbuchen konnten.

Auch am Volketswiler Wiehnachtsmärt waren wir mit einem Stand präsent. Die Kinder durften sich einen Lebkuchen verzieren, die Erwachsenen erhielten ein kleines Bhaltis.

Neben der Homepage und unserem lokalen Kirchenboten konnten sich die Interessierten wie immer auch im Volketswiler über das aktuelle Kirchenleben informieren.

Cornelia Paravicini

Oekumene, Mission und Entwicklung, Soziale Dienste

Oekumene, Mission und Entwicklung

Im Frühling herrscht in diesem Ressort Hochbetrieb. Am 2. März trafen sich ca. 15 freiwillige HelferInnen im Kirchgemeindehaus um die 3'200 Couverts für die Aktion «Brot für alle» einzupacken. Am Suppentag, 27. März wurden ca. 90 Gäste mit einer feinen Lauch-/Griessuppe verwöhnt. Dem Kochteam, Alice Temperli und Walter Ehrbar sowie den CEVI-HelferInnen gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Der ökumenische Gottesdienst wurde wiederum von beiden Kirchenchören bereichert. Am 2. April wurde der Rosenverkauf im «Zänti» vor dem Migros-Restaurant durchgeführt. Dem Rosenverkaufsteam, Marianne Buser Steiger mit Töchtern, Esther Rusterholz und Regula Schmid danke ich an dieser Stelle ganz herzlich. Es wurde der stolze Betrag von Fr. 1'564 eingenommen, den wir der Aktion «Brot für alle/Fastenopfer» überweisen konnten. Am Samstag, 9. April wurde zum 34. Mal der Volksmarsch durchgeführt. 217 Läufer nahmen die 10 km in Angriff. Anschliessend konnte man sich an der Spaghettata und einem feinen Dessertbuffet verköstigen. Auch dieser Anlass kann nur dank vielen fleissigen HelferInnen durchgeführt werden. Der Claro-Stand war während der ganzen Märtsaison jeden Freitagnachmittag auf dem Areal des Alterszentrums anzutreffen.

Finanziell unterstützen konnten wir die Diasporagemeinden in Bellinzona und Magliaso. Auch der Berghilfe konnten wir einen Betrag überweisen. Unseren Fond für Agogo konnten wir mit einem Betrag erhöhen. Auch unser Projekt in Rumänien durfte sich über einen Beitrag freuen.

Mannechratte

Der Mannechratte hat mit einem vielseitigen Vortrags-Zyklus im 2011 die Runde der regelmässigen Teilnehmer auf über 20 erweitert. Begonnen mit einem Vortrag über Philosophie und Kommunikation der «Wüstenväter», welche ihr Wissen über Generationen zum Wohl der Gemeinschaft weitergeben. Gefolgt vom Vortrag «Lieber breit Grinsen als schmal Denken» mit der Idee, dass ein Leben mit Humor reicher und erfüllter ist. Bei herrlichem Sommerwetter genossen alle den vergnüglichen Grillabend auf der Huzlen, zusammen mit den Ehefrauen. Im September dann Entsorgung unseres täglichen «Abwassers», was in Volketswil nicht nur «aus den Augen aus dem Sinn» bedeutet. Das Thema «Zeit» liess spüren, dass der heute immer schlimmer ausgefüllte Terminkalender früher einmal ein ausgefüllter Tag war, ohne dass man ständig auf die Uhr schauen musste, obwohl die Zeit immer eine ernstzunehmende Dimension war. Und als letztes ein Reisebericht über «Kuba», eine heile Welt nach Castros Wunsch. Für das leibliche Wohl haben unsere Hobby-Köche beigetragen. Auch dieses Jahr war der Mannechratte ein gerne genutztes Freiwilligen-Angebot der reformierten Kirchgemeinde Volketswil.

Frauezmorge

Im 2011 trafen sich an sieben Frauezmorge jeweils zwischen 40 und 60 Frauen im Kirchgemeindehaus. In gemütlicher Atmosphäre, mit einem feinen Zmorge, genossen die Frauen eine Tonbildschau zum Staunen des Plastikers I. Lozzi, bekamen einen Einblick in die Arbeit einer Polizeiseelsorgerin, erfuhren neue Erkenntnisse aus der Gerontologie und schmunzelten über die heiteren szenischen Darbietungen zum Thema «Herzhaft streiten – ja aber mit Herz». Auf grosses Interesse stiessen auch Vorträge zu Glaubensfragen und wichtigen Lebensthemen.

Spurgruppe 50 +

Die Spurgruppe, bestehend aus Pfarrer Hansjakob Schibler, der Sozialdiakonin Yvonne Dohner und zwei freiwilligen Mitarbeiterinnen, Anna Vogel und Ursula Meier, erarbeitete an sechs Sitzungen ein Grundlagenwissen zum demografischen Wandel in der Schweiz. Im Fokus standen die Menschen der Generation 50 plus. Um verstärkter in Kontakt und ins Gespräch zu kommen mit diesen Jahrgängen führten wir einen Geburtstags-Brunch für 50-Jährige durch. Der erfolgreiche Anlass soll nun jedes Jahr stattfinden. Weitere Projekte sind in Planung.

Im Bereich Sozialberatung unterstützte die Sozialdiakonin Yvonne Dohner Menschen vor allem in administrativen Angelegenheiten, bei der Stellensuche oder beratend bei finanziellen Sorgen und Anliegen. Aber auch die Seelsorge (Besuche) gehörte zu ihrem Hauptaufgabenbereich. Einmal im Monat gestaltete Yvonne Dohner in einer Alterswohngruppe einen Nachmittags-Treff für Bewohnerinnen und Bewohner.

Menschen, die den Heiligen Abend nicht alleine verbringen wollten, konnten an der offenen ökumenischen Weihnachtsfeier das Fest in Gemeinschaft feiern.

Marianne Schmidlin

Kind und Familie

Chile für Chliini

Im vergangenen Jahr fanden acht «Chile-für-Chliini» - Gottesdienste statt. Kleine Kinder mit ihren Eltern oder Grosseltern konnten Geschichten hören, gemeinsam singen und beten. Mit dabei war immer auch die Kirchenmaus «Frederick». Am Ende des Gottesdienstes bekamen die Kinder jeweils ein «Bhaltis». Danach sassen Gross und Klein noch gemütlich im Sigristenhaus bei einem Weggli und Schoggistängeli zusammen.

Kolibri

Es fanden zwei Kolibri-Spieltage statt. Der erste war in den Frühlingsferien. Von 10.00 bis 16.00 Uhr spielten und bastelten die Kinder zu einer biblischen Geschichte. Es gab ein gemeinsames Mittagessen und einen feinen Zvieri. Der zweite Kolibri-Spieltag war an einem Mittwoch-Nachmittag anfangs November. Wieder trafen sich über 20 Kinder, die gemeinsam zu einer biblischen Geschichte sangen, beteten, bastelten und assen.

Weihnachtsspiel

Das diesjährige Weihnachtsspiel hiess «Engel über Volketswil» und wurde zwei Mal in der reformierten Kirche aufgeführt. 39 Kinder zwischen 4 und 11 Jahren spielten die einzelnen Szenen des eigens geschriebenen Stücks. Dank dem grossen Einsatz der Weihnachtsspiel-Helfer/-innen wurden die Rollen gut einstudiert, die jungen Schauspieler waren in wunderschöne Kostüme gekleidet und die Szenen mit schönen Requisiten ausgestattet.

3.-Klass-Unterricht

Bis zu den Sommerferien unterrichteten unsere beiden Katechetinnen in sieben Klassen. Auch nach den Sommerferien erfuhren alle reformierten 3.-Klass-Kinder, eingeteilt in sieben Klassen, viel über die vier Themen des Unterrichts -Taufe – Beten – Abendmahl – Pfingsten. Diese Themen wurden am Elternabend im November vorgestellt. Es fanden im Laufe des Jahres auch zwei Gottesdienste unter Mitwirkung der Unterrichtskinder statt sowie der Abschluss-Gottesdienst zusammen mit den 4.-Klass-Unti-Kindern.

4.-Klass-Unterricht

Von unseren zwei 4.-Klass-Uni-Katechetinnen wurden bis zu den Sommerferien fünf Klassen unterrichtet, ab den Sommerferien vier Klassen. Auch die 4.-Klass-Uni-Kinder durften in einem Gottesdienst und im oben erwähnten Abschluss-Gottesdienst mitwirken.

Domino

Einmal im Monat finden jeweils im Kirchengemeindehaus und in der Quartieranlage Steibrugg die beliebten Domino-Essen statt. An dieser Stelle sei allen Köchinnen und den zwei Leiterinnen herzlich gedankt für ihren Einsatz.

In den Frühlingsferien fand das Domino-Lager in Schwende (AI) bei wunderschönem Wetter statt, mit dem Thema «Der Weg». Eine Woche lang konnten über 30 Kinder zusammen eine abwechslungsreiche Woche mit vielen Aktivitäten wie Wandern, Basteln, Sport, Singen, Theater und einem feierlichen Gottesdienst erleben. Einen Einblick ins Lagerprogramm bekamen die Eltern am Frühlingslager-Rückblick.

Das Waldfest mit verschiedenen Posten, Wurstbraten und einer Gruselgeschichte am Lagerfeuer wurde anfangs September an einem Freitagabend durchgeführt.

Nach den Herbstferien fanden die sehr beliebten Töpferkurse statt. Dabei entstanden viele Kunstwerke, die sicher das eine oder andere Gotti oder Grossmami erfreuten, die ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk bekamen.

An dieser Stelle möchte ich ein herzliches Dankeschön aussprechen an all die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Denn nur dank ihnen ist es möglich, all diese wertvollen Angebote für die Kinder durchzuführen.

Monika Ruf

Jugend und Familie

Das Atlantis verzeichnete ungefähr 2500 Besuche von Kindern und Jugendlichen. Eine stattliche Anzahl, wenn man bedenkt, dass nur unsere Diakonin, Brigitte Oehler für alles zuständig ist. Das fängt an beim Einkauf geht übers Kochen und hört beim Säubern auf. Willkommen sind im „Atlantis“ alle ab der vierten Klasse bis hin zur Oberstufe. Bis 50 Jugendliche machen pro Woche regelmässig vom Angebot im Jugendtreff Gebrauch. Jeweils Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.30 bis 18.00 Uhr (ausgenommen Ferienzeit) ist das «Atlantis» geöffnet.

Jeden 2. Donnerstag findet der Frauenpower und einmal im Monat The 6th inklusive Mittagessen statt. Dort kann gespielt, geplaudert oder Hausaufgaben gemacht werden. Dabei steht den Jugendlichen Eistee und frisch gebackenes Brot zur Verfügung.

Für den ruhenden Pool sorgt Brigitte Oehler, welche immer ein offenes Wort für die Anliegen ihrer Schützlinge hat.

Sehr gut besucht sind die 12 Jugendgottesdienste. Anschliessend können sich die Jugendlichen ebenfalls im Atlantis verköstigen. Einige Jugendliche nutzen die Räumlichkeiten des Atlantis und organisierten ab und zu eine Disco, was sehr gut ankommt.

Wiederum wurden vier Projektkurse für Konfirmanden angeboten.

Viele Konfirmanden nutzten diese Kurse, um sich einerseits weiterzubilden, andererseits aber auch um sich 4 Kärtchen zu entledigen. Schliesslich muss jeder Jugendliche bis zur Konfirmation 12 Kärtchen abgegeben haben, ansonsten wird er/sie nicht konfirmiert.

Für die einen ist dies ein Kinderspiel für wenige aber wird es bis zum grossen Fest immer sehr eng.

Ich möchte mich bei den Eltern für Ihre Unterstützung während des Konfirmandenjahres herzlich bedanken.

Folgende 4 Kursthemen standen zur Auswahl:

Kurs 1: Sekten

als Referent wirkte Georg Otto Schmid, Sektenspezialist, Leitung Joke van Ek, Pfarrerin

Kurs 2: Ausflug ins Physikalische Institut der Uni Irchel

Schöpfung oder Urknall? Glauben oder Wissenschaft? Bibel oder Natur-Wissenschaft ? Sind das scheinbare Gegensätze? Leitung: Hansjakob Schibler, Pfarrer

Kurs 3: Lust und Frust - Infos zu HIV und Hepatitis, Leitung Brigitte Oehler, Diakonin

Kurs 4: Besuch Krematorium

Unter fachkundiger Führung eines Bestattungsbeamten wurde das Krematorium gezeigt. Dabei wurde die Frage diskutiert «Was geschieht, nachdem jemand gestorben ist?» Wie genau funktioniert eine Kremation? Leitung Roland Portmann, Pfarrer.

Das Frühlingslager Domino und The 6th in Schwende/Appenzell war wiederum ein grosser Erfolg. 30 Kinder und Jugendliche erlebten eine abwechslungsreiche Woche im schönen Appenzellerland. Das Thema lautete «der Weg». Nebst Basteln und Musizieren wurde auch gewandert und Fussball gespielt. Bei der Leitercrew möchte ich mich für ihr Engagement recht herzlich bedanken.

Auf unserer Homepage www.ref-volketswil.ch können Anlässe, Fotos und Berichte der verschiedenen Frühlingslager und Anlässe angeschaut werden.

Christoph Portmann

Musik, Erwachsenenarbeit

Das Ressort Musik

engagiert sich im Bereich der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten und kirchlichen Anlässen. Wiederum konnte ein sehr vielfältiges Programm aufgeführt werden, welches alle Generationen anzusprechen vermochte. Ganz am Ende des Jahres stand das Kurrendensingen im winterlichen Volketswil, welches vielen Leuten Freude bereitet hat. Die Musik im Gottesdienst wurde im vergangenen Jahr wiederum massgeblich, und äusserst professionell von unseren beiden Organisten Daniel Bosshard und Ursula Müller durch ihr virtuoses Orgel- und Klavierspiel geprägt, was den Gottesdiensten immer einen feierlichen Rahmen verliehen hat. Regelmässig durften wir den Kirchenchor «tonart» unter seinem Dirigenten Roman Digion, den Gospelchor und diverse Solisten und Orchester in unserer Kirche begrüßen. Den Höhepunkt bildete das Konzert der vier regionalen Kirchenchöre, darunter Tonart, anlässlich des Bezirksgesangtages am 15. Mai.

Die Volketswiler Abendkonzerte umfassten ein breites und vielfältiges Spektrum an musikalischen Darbietungen das rege besucht wurde. Der Orchesterverein Zürich konzertierte mit einem jungen und zeitgemässen Cello Duo. Ein ganz besonderes Erlebnis war die Aufführung selten gespielter Werke mit Liedern und Arien zu Texten von Shakespeare mit unserem Organisten Daniel Bosshard und Anja Muth. Weitere Akzente setzen der russische Don Kosaken Chor, das jiddische Klezmertrio Aldamar und das eindruckliche Konzert zum 200. Geburtstag von Franz List mit Arien über den Kreuzweg Christi mit geistlichen Zwischentexten von Pfarrer Portmann. Abgeschlossen wurde die Konzertserie wiederum durch das offene Weihnachtssingen, welches durch Dorothee Arter organisiert und geleitet wurde.

Ressort Erwachsenenbildung

Die ökumenische Erwachsenenbildung, welcher eine Kommission von 8 reformierten und katholischen Mitgliedern vorsteht, hat im laufenden Jahr diverse Aktivitäten und Anlässe durchgeführt.

Im Zentrum stand der Vortragszyklus über die Theologie und Literatur bei Max Frisch unter dem Titel «Max Frisch-Theologe ohne Gott», welcher im November stattfand. Pfarrer Schibler und der Max Frisch Kenner Dreyfuss luden zu einer Spurensuche Frisch's im winterlichen Zürich ein. Am zweiten Abend referierte Pfarrer Schibler über theologische Anstössigkeiten von Max Frisch. Den Abschluss der Vortragsreihe bildete eine Podiumsdiskussion junger Germanisten und Schriftsteller über ihre Beziehung mit Frisch.

Der rege besuchte ökumenische Kulturausflug führte dieses Jahr in die Surselva. Thema des Ausfluges war «Das Wasser». So wurde die Staumauer Sta. Maria besucht, das Kloster Disentis, sowie das Schloss und Weingut Reichenau.

Bastian Otto

Altersarbeit

Unsere vielfältigen Anlässe und Angebote für unsere Senioren wurden auch im Jahr 2011 sehr gut besucht.

Die vier traditionellen Nachmittagstreffen für Ältere waren unterhaltsam und bereiteten den teilnehmenden Senioren viel Freude. Die Namensänderung vom letzten Jahr hat sich gelohnt. Wir konnten vermehrt auch jüngere Senioren an diesen Nachmittagen antreffen. Im März 2011 durften wir das 50-jährige Jubiläum von Dorothee Arter würdigen und danken ihr gebührend für ihr langjähriges und aufopferndes Engagement.

Ebenfalls im März hiess es im Donnerstag-Club Abschied nehmen, Abschied von Frau Pfarrerin Miriam Levy und Abschied vom ganzen Donnerstag-Club-Team. Nach intensivem Suchen und Werben konnten wir eine neue Crew bilden: Unter der Leitung von unserer lieben Pfarrerin Joke van Ek bilden Hedi Spillmann, Josy Knappitsch, Elsbeth Näf und Hermine Bühlmann ab Oktober ein neues Team mit frischem Wind. Sie haben ihre Feuerprobe mit Bravour bestanden. Der Samichlaus an der Weihnachtsfeier war niemand anderes als unsere Frau Pfarrerin Joke van Ek. Toll gemacht.

Sehr beliebt sind auch unsere Frühjahrs- und Herbst-Jassmeisterschaften unter der Leitung von Elsbeth Bächtold und Hanni Steiner. Im Frühling konnten wir einen Rekord mit 32 Teilnehmern verzeichnen. Hier macht sogar das Verlieren Spass, denn niemand muss ohne einen Preis nach Hause gehen.

Unsere Seniorenferien in Andeer standen ebenfalls unter der neuen Leitung von Frau Yvonne Dohner. Unsere Sozialdiakonin hat sehr viel organisatorisches Geschick bewiesen. Sie und Ihr Team haben sich mit viel Herzblut und einen sehr grossen Einsatz gezeigt. Beim Abschlussabend konnten wir zum Klavierspiel von Elsbeth Stauffer mitsingen, mittanzen oder einfach zuhören und geniessen.

Unser Sommerlunch ist in diesem Jahr seinen Namen gerecht geworden. Ein Hochsommertag wie es im Buche steht. Das Ehepaar Buser spielte mit dem Schwyzerörgeli auf. Die altvertrauten Melodien sind sehr beliebt. Beim Lied: «s'isch mer alles ei Ding...» wurden viele Besucher munter und am Schluss wurde aus vollem Halse mitgesungen.

Grossen Wert lege ich auf die seelsorgerische Verknüpfung zum Pflegezentrum Rotacher. Dieses Jahr war unsere Kirchgemeinde Gastgeber des Weihnachtsessen dieses Helferkreises.

Ein speziell grosses Dankeschön möchte ich allen Leitern und Helfern für das unermüdliche Organisieren aussprechen.

Irma Rothacher

Pfarramt

Verkündigung, Unterricht und seelsorgerliche Betreuung stellen das Kerngeschäft pfarramtlicher Tätigkeit dar. So gibt die Pfarrerschaft im folgenden Rechenschaft über ihre Tätigkeit im Jahr 2011. Sie ist bestrebt, die Angebote in diesen Bereichen gegebenenfalls zu verbessern und auszubauen.

Gottesdienste

Im Jahr 2011 nahmen 11345 Personen an 125 gottesdienstlichen Veranstaltungen wie Predigtgottesdiensten, Jugendgottesdiensten, Beerdigungen, Hochzeiten, Andachten usw. in der reformierten Kirche teil, das heisst die durchschnittliche Besucherzahl liegt bei jeweils 90 Personen.

Kasualien

Es wurden 2011 folgende Kasualien durchgeführt:

Taufen: 50 Kinder, davon 20 Knaben und 30 Mädchen

Konfirmationen: 61 Jugendliche, davon 27 Knaben und 34 Mädchen

Trauungen: 4 Ehepaare in der reformierten Kirche Volketswil und 12 Ehepaare durch unsere Pfarrpersonen ausserhalb.

Bestattungen: 45 Personen, davon 21 männliche und 24 weibliche Personen

Seelsorge

Es wurden im vergangenen Jahr rund 350 Besuche bei Jubilaren, Konfirmandenfamilien, Trauernden usw. gemacht.

Durchschnittlich fanden jede Woche ca. 6-12 Krankenbesuche im Spital Uster statt.

Auffahrtsausflug 2011 ins Connyland

Mit 78 Erwachsenen und 13 Kindern fand der Auffahrtsausflug 2011 unter der Leitung von Pfarrerin Miriam Levy statt: Nach einem Gottesdienst der in Pfyn TG stattfand, wurde das Connyland in Lipperswil besucht.

Erntedankgottesdienst

Der Erntedankgottesdienst fand im Jahr 2011 auf dem Lättenhof der Familie Reisel statt. Es wurden 4 Kinder getauft und über 180 Personen nahmen teil. Musikalisch wurde der Gottesdienst von einer Bläsergruppe der Harmonie Volketswil umrahmt.

Dorffestgottesdienst

Anlässlich des Dorffestes fand ein ökumenischer Gottesdienst im Festzelt statt, an dem rund 100 Personen teilnahmen.

Familienskiwoche in Grächen

Die Familienskiwoche fand vom 19. bis zum 25. Februar in Grächen mit 31 Personen unter der Leitung von Pfarrer Hansjakob Schibler statt.

Weihnachtsspiel

Über 40 Kinder spielten beim Weihnachtsspiel mit dem Titel «Engel über Volketswil» mit und erfreuten die Gemeinde als Maria und Josef, Engel und Hirten mit zwei Aufführungen.

Taufbaum

Neu wurde ein Taufbaum in unserer Kirche «gepflanzt», an den für jedes getaufte Kind eine selbst gestaltete Blume aufgehängt wird. Jedes Jahr werden diese Blumen in einem Tauferingerungsgottesdienst im April «geerntet», wozu alle Täuflinge und ihre Eltern eingeladen werden.

Helferkreis Hegnau-Süd

Es fanden 10 Helferkreissitzungen statt mit der jeweiligen Rosenaktion (Geburtstage an diesem Tag im Quartier) wobei etwa 70 Rosen, resp. für Kinder Geschenkgutscheine überbracht wurden.

Am 23. November fand das Adventsgestecke basteln statt. Es nahmen gegen 30 Personen teil, darunter viele Kinder und Jugendliche, insbesondere dann bei der Verteilung. Mit den Gestecken wurden etwa hundert Haushalte beliefert, was bei den Empfängern einmal mehr viel Freude bereitete. Der Helferkreis organisierte und half mit bei drei Abendgottesdiensten in der Quartieranlage Steibrugg, beim Steibrugg-Gottesdienst (mit Wurstbraten) am Muttertag, an der Osternachtfeier mit einem Sprechstück zur Lazarus-Geschichte und am Adventsgottesdienst in der Steibrugg.

Besetzung der Nachfolge Levy: Pfarrerin Joke van Ek

Am Sonntag dem 18.9.2011 fand die Amtseinsetzung von Pfarrerin Joke van Ek durch Dekan Pfarrer Réne Perrot statt. Pfarrerin van Ek tritt hier die Nachfolge von Pfarrerin Miriam Levy an, die in den Ruhestand getreten ist.

Für die Pfarrrerschaft: Pfarrer Roland Portmann